

mehrung der Sammlungen, die Bibliothek, die Preisausschreibung, die Weihnachtsausstellung, über verschiedene interne Angelegenheiten, den Neubau und den Besuch des Museums.

Was die Vermehrung der Sammlungen anlangt, sind insbesondere Lederarbeiten, Glas- und keramische Arbeiten sowie Holzarbeiten zu verzeichnen. Unter den Lederarbeiten ist ein kreisförmiger, in getriebener, geschnittener und gepunzter Arbeit verzierter Schild vom Schlusse des XVI. Jahrhunderts hervorgehoben, ferner einige Bucheinbände, darunter zwei aus dem XVIII. Jahrhundert schottischen Ursprungs, in Goldpressung verziert. Die bereits bedeutende Reihe geschliffener Glaspokale ist durch ein typisches Exemplar schlesischer Provenienz vermehrt worden; die Cuppa desselben ist durch eingeschliffene bildliche Darstellungen von Breslau, Riesengebirgsansichten und ein Brustbild König Friedrich II. verziert. Die Abteilung der Keramik erhielt durch mehrere Porzellanfiguren von Meissen, Wien und Berlin, sowie durch Fayenceplatten von Rouen und Strassburg einen wesentlichen Zuwachs.

Die Besucherzahl betrug im Jahre 1901 im ganzen 27.040 Personen. Ausserdem fanden öfters korporative Besuche statt, an welchen insbesondere Vereine und Schulen teilgenommen haben. Die neuen geräumigen und zweckentsprechend eingerichteten Räumlichkeiten hatten einen alle Erwartung übertreffenden Besuch des Lesesaales zur Folge.

Im Laufe des Jahres 1901 sind an 270 Besuchstagen von 9.195 Lesern 42.077 Bücher und 102.054 Vorbilder benützt worden.

Der Bestand der Bibliothek ist sowohl durch Geschenke als auch durch Ankäufe ausserordentlich vermehrt worden. Unter den Geschenken nimmt die erste Stelle das der Frau Franziska Barvitiu ein, welche dem Museum den ganzen künstlerischen Nachlass ihres verstorbenen Mannes, des Architekten Anton V. Barvitiu, widmete.

Zu Ankäufen für die Bibliothek sind im Jahre 1901 17.176.64 Kronen verwendet worden. Von diesen Ankäufen ist die Erwerbung der Bibliothek des verstorbenen Architekten Anton V. Barvitiu besonders hervorzuheben. Dieselbe zählt 1125 Werke in mehr als 2000 Bänden und umfasst ausser zahlreichen kostbaren alten Architektur- und Ornamentwerken die besten architektonischen Publikationen und grosse erschöpfende Reihen von Werken über Ikonographie, Symbolik, über Messgeräte, Messgewänder, eine grosse Anzahl von Monographien, besonders über italienische Künstler und Kunststätten u. s. w.

Die Weihnachtsausstellung war im ganzen von 40 selbständigen Ausstellern besichtigt worden und nahm zwei Parterresäle des neuen Museumsgebäudes ein. Der Besuch der Ausstellung betrug 5433 Personen.

PREISAUSSCHREIBEN. Das Kunstgewerbliche Museum der Handels- und Gewerbekammer in Prag hat für das Jahr 1902 folgende Preisaufgaben aufgestellt: I. Pendeloque mit Kette, als Halsschmuck für eine Dame. 1. Preis: 200 K, 2. Preis: 120 K, 3. Preis: 90 K. II. Kragen in geklöppelter Spitze, zu einer Damentoilette. 1. Preis: 120 K, 2. Preis: 90 K, 3. Preis: 60 K. III. Jardinière in gebranntem Ton, mit plastischer, figuraler



Pilgrim-Flasche, Leder mit Silber-Montierung (Österr. Museum)